

OFFENER BRIEF: Schützt der Berliner Korpsgeist auch Straftäter im Ruhestand?

An den Landesvorstand der Gewerkschaft der Polizei (GdP) Berlin und den Bund Deutscher Kriminalbeamter (BDK) Berlin

Von Christian Reimer | Chefredaktion Sentinel-Portal.com

Status: Eskalationsstufe Blutrot | Countdown: Noch 10 Tage bis Fristende | 14. Juli 2026

Sehr geehrte Damen und Herren der GdP und des BDK Berlin, sehr geehrte aktive Beamtinnen und Beamte der Berliner Polizei, tausende von Ihnen riskieren jeden Tag auf Berlins Straßen ihre Gesundheit und oft auch ihr Leben, um den Rechtsstaat zu verteidigen. Sie stehen für Integrität, für den Schutz von Schwächeren und für die unbestechliche Durchsetzung des Gesetzes.

Doch was passiert, wenn diese Werte von einem Ihrer ehemaligen Kollegen – einem pensionierten Polizeibeamten – systematisch und unter dem Deckmantel seiner früheren Dienstmarke mit Füßen getreten werden? Und was passiert, wenn das Justizsystem diesen Mann schützt, anstatt ihn zur Verantwortung zu ziehen?

Ich wende mich heute öffentlich an Sie, die Interessenvertreter der ehrlichen Polizisten, weil das Ansehen Ihres Berufsstandes gerade von innen heraus massiv beschädigt wird.

Es geht um den pensionierten Berliner Polizeibeamten Lothar Kießler.

Dieser ehemalige Kollege nutzt aktuell seinen Status als pensionierter Beamter und seine verbliebenen dienstlichen Kontakte, um einen beispiellosen Rachefeldzug gegen mich und meine Kinder zu führen. Er hat mich am Landgericht Berlin II (Az. 2 O 483/25) auf 15.000 Euro verklagt und durch prozessuale Winkelzüge ein Versäumnisurteil mit einer Ordnungsgeldandrohung von 250.000 Euro erwirkt. Sein Ziel? Ein gerichtlicher Maulkorb, um seinen "guten Ruf als ehemaliger Polizeibeamter" zu schützen.

Die bittere Realität hinter diesem "guten Ruf" sieht jedoch wie folgt aus:

Gerichtlich festgestellte Urkundenfälschung: Das Amtsgericht Lichtenberg hat bereits rechtskräftig festgestellt, dass Herr Kießler in familiengerichtlichen Verfahren Schriftsätze im Namen Dritter unterschrieben hat. Wir haben der Staatsanwaltschaft Berlin forensische Analysen von über 20 gefälschten Unterschriften übergeben. Er agiert als "Ghostwriter" in fremden Verfahren, um Beweise zu manipulieren.

Instrumentalisierung aktiver Kollegen (Swatting): Er nutzt sein polizeitaktisches Wissen, um grundlose Polizeieinsätze (wie am 02.01.2025) zu provozieren, bei denen aktive Funkwagenbesatzungen für private familiengerichtliche Konflikte instrumentalisiert werden.

Einschüchterung von Minderjährigen: Er lockte meine damals 14-jährige Tochter an der Wohnungstür in einen verbalen Hinterhalt, schüchterte sie massiv ein und nutzte dies anschließend für konstruierte "Belästigungs"-Anzeigen. Als meine Tochter auf dem Abschnitt 33 aussagen wollte, wurde sie durch aktive Beamte eingeschüchtert und abgewiesen.

Meine Frage an die GdP und den BDK:

Ist das der Standard, den Sie für Ihre Pensionäre tolerieren? Deckt der Berliner Korpsgeist auch diejenigen, die das Rechtssystem sabotieren, Zeugen einschüchtern und die Polizei als private Schlägertruppe für Zivilverfahren missbrauchen?

Herr Kießler fordert vor Zivilgerichten Respekt für seine Lebensleistung als Polizist ein, während er gleichzeitig die Prinzipien verrät, auf die jeder einzelne von Ihnen seinen Eid geschworen hat. Er entehrt die Uniform, die er einst getragen hat.

Wir haben alle Beweise, Zeugenaussagen und forensischen Gutachten auf dem Sentinel-Portal transparent gemacht. Die Amtshaftungsklage gegen das Land Berlin läuft. Die Presse ist informiert. Ich fordere Sie als Gewerkschaften und Berufsverbände auf: Distanzieren Sie sich von solchen Machenschaften. Lassen Sie nicht zu, dass das Vertrauen der Berliner Bürger in die Polizei durch die kriminelle Energie eines einzelnen Pensionärs vollends zerstört wird. Ein "Ex-Kollegen-Bonus" darf kein Freifahrtschein für Prozessbetrug und Urkundenfälschung sein.

Wir Bürger brauchen eine Polizei, der wir vertrauen können. Und Sie brauchen Pensionäre, für die Sie sich nicht schämen müssen.

Alle Beweise lassen sich öffentlich auf Sentinel-Portal.com über die Suche abrufen.

Mit entschlossenen Grüßen,

Christian Reimer

Chefredaktion Sentinel-Portal.com / Freier Journalist (DVFJ)

<https://sentinel-portal.com/>

Journalist Reimer